

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **172 (2006)**

Heft 10

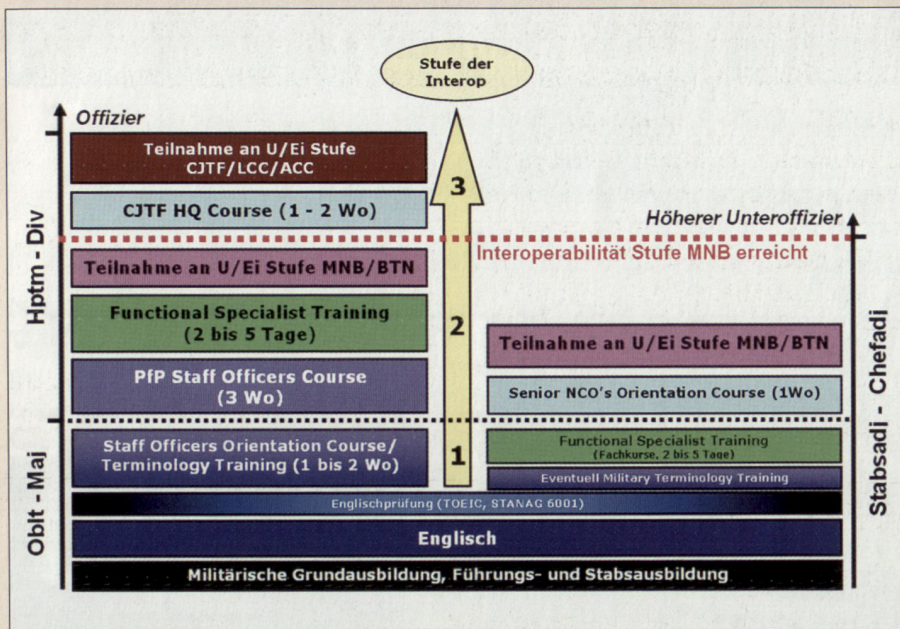
PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Roadmap zur Interoperabilität.

Ausbildung im Kdo ILG:

- Ausbildung von Schweizer Stabsoffizieren (Miliz-/Berufsoffiziere) der SWISSCOY-Kontingente;
- Ausbildung von Schweizer Stabsoffizieren der Friedensförderungsdienst-Kontingente (Beginn/Umfang der Ausbildung noch offen);

- Ausbildung z. G. Diplomlehrgang DLG und Bachelor-Studienlehrgang BSG (zukünftige Berufsoffiziere an der MILAK);
- Ausbildung z. G. bezeichneter Lehrgänge der Generalstabs- und Zentralschule (Miliz);
- Staff Officers Military Terminology Training (SOMTT).

Ausbildung in Zusammenarbeit mit anderen (externen) Stellen:

- Führungssimulationen im Bereich PSO (Stufe Bataillon) und Crisis Management; in Zusammenarbeit mit der Generalstabschule / Kommando Führungssimulator;
- Allenfalls Vorbereitung von Teilnehmern auf internationale Übungen wie z. B. VI-KING 08.

Unterstützung an Dritte:

- Unterstützung der Sektion KVR der IB V im Bereich Ausbildung Kriegsvölkerrecht (CENTROC; Seminar on the Central Role of Commander/KVR; LOACC; Law of Armed Conflicts Competition).

Dabei arbeitet das Kommando ILG intensiv mit verschiedenen Partnern zusammen:

- Mit IBV:
 - Absprache bez. Ausbildungsangebot ILG;
 - Zusammenarbeit im Bereich Staff Officers Military Terminology Training SOMTT (falls PfP-Angebot);
 - Unterstützung im Bereich Ausbildung Recht in Konflikten (KVR);
 - Ausbau der Zusammenarbeit, sobald weitere PfP-Kurse in der Schweiz durchgeführt werden sollen (je nach Ausbildungsbedarf Heer).
- Mit Führungsstab der Armee (FST A)/SWISSINT:
 - SWISSINT ist das Supported Command (Stabsausbildung International z. G. der in den Einsatz gehenden Kontingente).

Strategie für Auslandsätze

Gelesen im LE TEMPS vom 28. August 2006 unter dem Titel «Engagements de l'armée à l'étranger: blasphème politique?» von Nationalrat Didier Burkhalter, FDP, Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates:

«Définir une stratégie en la matière revient plus précisément à fixer les objectifs, les priorités et les conditions-cadres de l'engagement de l'armée à l'étranger.

Disons d'abord qu'une telle réflexion globale est utile, tout simplement pour savoir où l'on va et également pour contrer la critique selon laquelle la politique de sécurité ne se ferait qu'au coup par coup.»

Carl Brun, Inès Keller-Frick

Geschichte der Herren von Hallwyl

Kirchdorf: Jürg Rub, 2006, ISBN 3-9521988-2-X.

«*Servir et disparaître*» fordert das altbernerische Motto. Es fasst den Geist der Familien zusammen, welche die Aarerepublik und damit ein Stück Eidgenossenschaft im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit aufbauten. Nicht zu den geringsten dieser Geschlechter gehörten die Erlach, die Mülinen, die Hallwyl. Auf dem Umschlag dieses Buches sind die Helmschilde aller drei Familien zu finden, zwischen den Buchdeckeln aber, von Inès Keller-Frick mit Takt und Behutsamkeit ediert, was zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts Wilhelmina von Hallwyl durch den Zürcher Historiker Carl Brun zusammengetragen liess. 343 Seiten, 3001 Anmerkungen: Der Hinweis genüge zu zeigen, dass, wer sich in Zukunft mit Hans von Hallwyl, dem Berner Anführer bei Murten, beschäftigen will, oder mit Franziska Romana von Hallwyl, der katholischen Braut eines reformierten Edelmannes des 18. Jahrhunderts, ein sehr wertvolles Hilfsmittel in die Hand bekommen hat. Es ist offenbar so, dass die Devise des «*Dienens und Abtretens*» auch heute noch lebt, wenn nirgendwo sonst mehr, denn doch noch in der Hallwyl-Stiftung und im Staatsarchiv des Kantons Bern!

Jürg Stüssi-Lauterburg

■ Mit Heer:

- Wird ab zirka 2008 grösster Nutzniesser der Ausbildung International für Friedensförderungsdienst (FFD)-Kontingente sein.
- Zusammenarbeit innerhalb HKA:
 - Ausbildungssequenzen International in Lehrgängen der Generalstabs- und Zentralschule;
 - Ausbildung International z. G. MILAK (DLG/BSG).

Das Kdo ILG wurde per 1. August 2006 operationell und hat bereits zwei *Staff Officers Military Terminology Trainings* und die Ausbildung der Stabsoffiziere (Stufe Multinationale Brigade MNB) des SWISSCOY-Kontingentes 15 erfolgreich durchgeführt.

Weitere Ausbildungsmodulare folgen im vierten Quartal:

- Durchführung eines CJTF HQ-Kurses (mit Unterstützung JFC HQ Brunssum; CJTF HQ heisst: Combined Joint Task Force Headquarters);
- Mitarbeit/Teilnahme im KVR-Seminar CENTROC;
- Ausbildung der angehenden Berufsoffiziere des DLG und des BSG (MILAK).

Schlussbemerkung

Da sich etliche Ausbildungsmodulare des Kdo ILG an dieser «Wegeleitung» orientieren, sei abschliessend nochmals auf die *Roadmap zur Interoperabilität* (siehe Abbildung oben) hingewiesen. Es ist unabdingbar, dass diese *Roadmap* befolgt wird, die einzelnen Schritte geplant und über mehrere Jahre verteilt werden (Belastung am Arbeitsplatz) und dass vor allem beim Einstieg die geforderten Englischkenntnisse ausgewiesen werden. Nur entlang dieser *Roadmap* kann das erforderliche Personal für die geforderte Vergrößerung der Kapazität im Friedensförderungsdienst zeit- und stufengerecht ausgebildet werden. ■